

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Denkwort  
**Autor:** Hönes, Winfried  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-596505>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Eene in de Jiesskanne

In seinem *Neuen Berliner Schimpfwörterbuch* führt Autor Theodor Constantin eine ganze Reihe von Berliner Drohsprüchen an, darunter: «Ick hau' dir eene in de Jiesskanne, det de Brause wackelt.» Überdies: «Een Schlag, und du bist pensionsberechtigt.» Und: «Lej' mal deine Finger uff'n Amboss, ick will dir die Näjel manekieren.» Ferner: «Du kriste eene an Ballong, det die Jondel wackelt.» Und endlich: «Ick puste dir fundweise aus'n Trauring.» *Gino*

## Bastel-Gau

Dank den Werbestrategen eines Kernkraftwerks gibt es neuerdings 18 Karton-Ausschneidebögen, mit denen ein Kraftwerk im Eigenbau gebastelt werden kann. Die Bauanleitung samt einer dazugehörenden Broschüre ermöglicht zudem einen ausführlichen Einblick in die technischen Zusammenhänge und Sicherheitseinrichtungen.

Dieses Kraftwerk eignet sich vorzüglich zum anschaulichen Nachvollzug der Tschernobyl-Katastrophe, denn auch Karton ist leicht brennbar ... *Richi*

## Sprachliche Hitparade

Nach Angaben des Paderborner Sprachwissenschaftlers Broder Carstensen, der seit Jahren die Schlagworte des Jahres veröffentlicht, sind die Wörter des Jahres 1986 in der BRD «Ausstieg» und – für eine kurze Gedächtnisstörung – «Blackout». Viele Menschen und Sachen seien im Jahr 1986 zu Beinamen gekommen: Franz Josef Strauss wurde zum «Alpen-Mabuse», die TV-Serie «Schwarzwaldklinik» zur «Siechen-Saga». *wt.*

Zwei Fakire treffen sich. Sagt der eine: «Heute gehe ich zum Zahnarzt.» Darauf der andere: «O Aklah, wie kann man nur so genussüchtig sein!»

«Sie fliegen 1. Klasse, Herr Keller? Bei Ihrer Finanzlage?»

«Ich muss! In der Economyklasse treffe ich immer wieder Gläubiger!»

## Denkzettel

Von Winfried Hönes

Im Tod bist du unkündbar.

\*

Gebildet ist, wer eine Tennistasche für einen Geigenkasten hält.

\*

Behörden sind wie Kinder – gegen ihren Willen kann man nichts ausrichten.

\*

Er achtete stets auf das Gesetz. Damit er es rechtzeitig umgehen konnte.

\*

Er verzehrte sich nach ihr – weil er sie nicht vernaschen konnte.

\*

Findest du eigentlich etwas an der Neuen? – Ich habe noch nicht gesucht.

\*

Ohne mich, sagte der Erblasser – und verschied.

\*

Der engagierte Schriftsteller: Protest ja – aber bitteschön mit Honorar.

\*

Ich werde dich immer lieben, bis an dein Lebensende – sprach der Vampir zu seinem Opfer.

\*

Der Schriftsteller: Er liest immer aus seinem letzten Buch. Und dann schreibt er noch eins.

\*

Liebeserklärung: Für dich ist mir keine Pleite zu gross.

\*

Faust 86: Denn was man auf Chip und Disc besitzt, kann man getrost nach Hause tragen.

\*

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf – wie bei reifem Camembert.

\*

Flüchtige Einleitung – Chemieunfall.

## Einmal andersrum gesehen ...

... von Harald Sattler

